

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 16 (1962)

**Heft:** 5

**Artikel:** Neubau Hammerwerk und Gesenkschmiede in Nebikon = Forge à Nebikon = Foundry at Nebikon

**Autor:** Hofer, Robert

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-331199>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

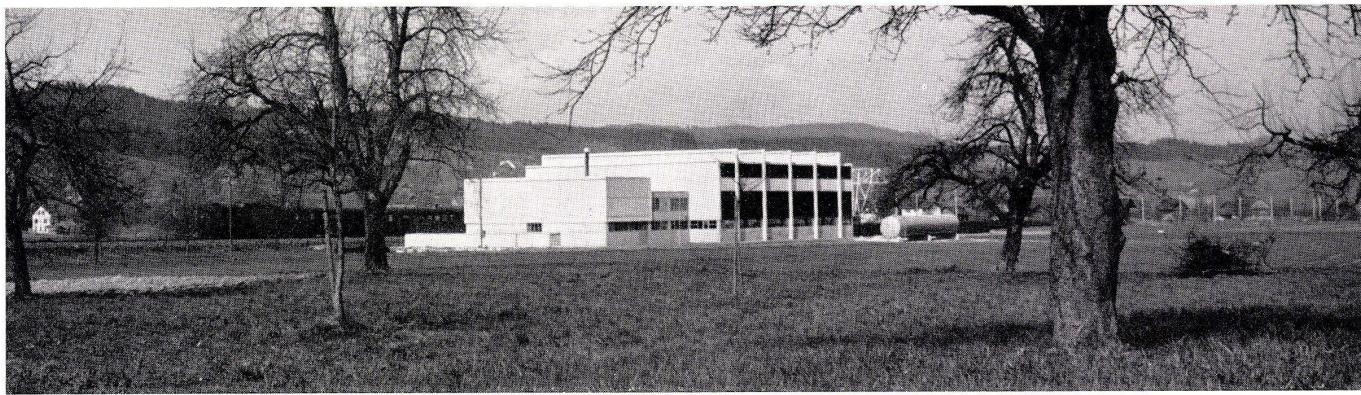
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

Robert Hofer, Zürich

## Neubau Hammerwerk und Gesenkschmiede in Nebikon

Forge à Nebikon

Foundry at Nebikon

1  
Gesamtansicht von der Erweiterungsseite aus.  
Vue générale depuis le côté d'extension futur.  
General view from the extension side.

2  
Magazingebäude und Gesenkschmiede.  
Bâtiment magasin et forge.  
Warehouse Building and swaging foundry.

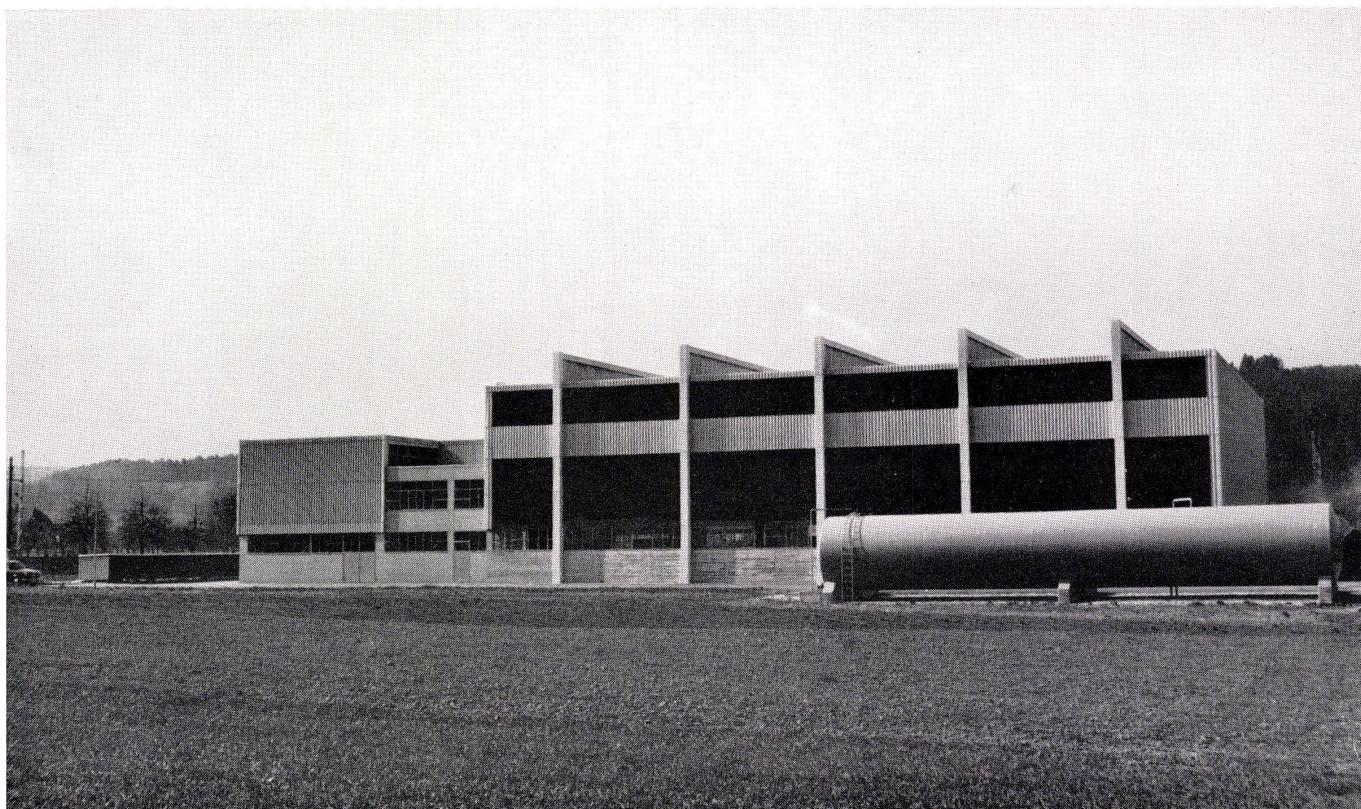
Für die Projektierung der neuen Werkanlagen stand ein langgestrecktes, zwischen SBB-Linie und einem Flurweg gelegenes Grundstück zur Verfügung. Die Erschließung der Anlage geschieht heute ausschließlich von der neu angelegten, 14,5 m breiten Zufahrtsstraße aus. Es sind jedoch alle baulichen Vorrangungen getroffen für einen Werkgeleiseanschluß.

Die 1959/60 erstellte erste Bauetappe beherbergt den Hauptbetrieb, die Schmiedehalle mit ihren unmittelbar notwendigen Nebenräumen. Die Räume der mechanischen Werkstätte (Dreherei, Fräserei, Hoblerei) wurden vorläufig noch in den Altbauten im Dorfkern von Nebikon belassen und werden zusammen mit dem definitiven Bürotrakt in einer späteren Bauetappe zur Neuanlage hinzugefügt.

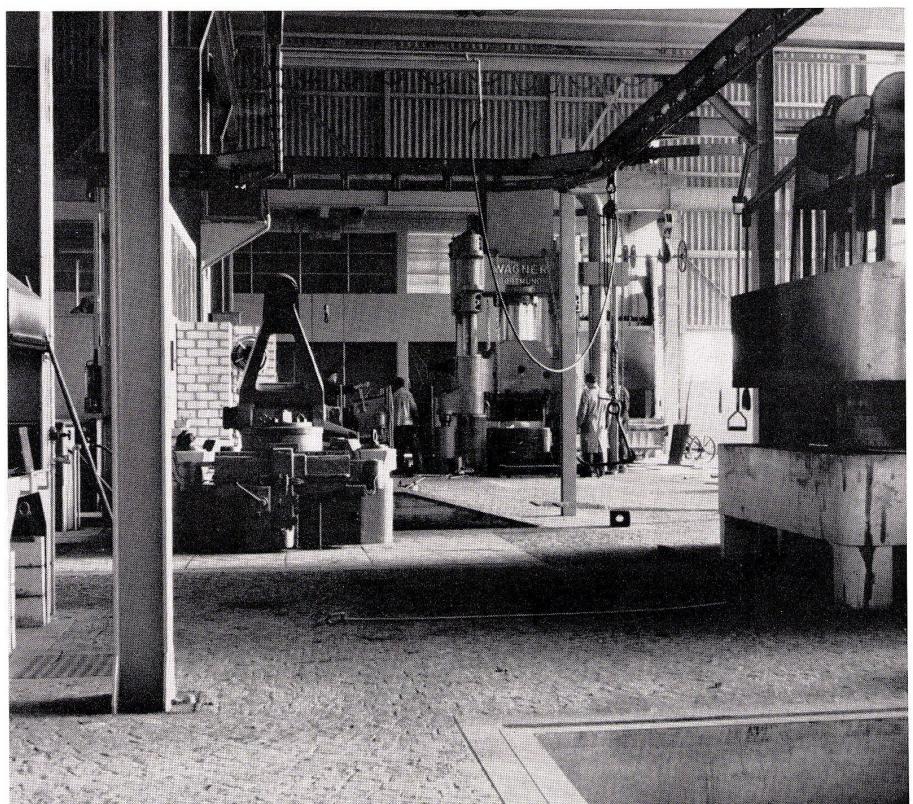
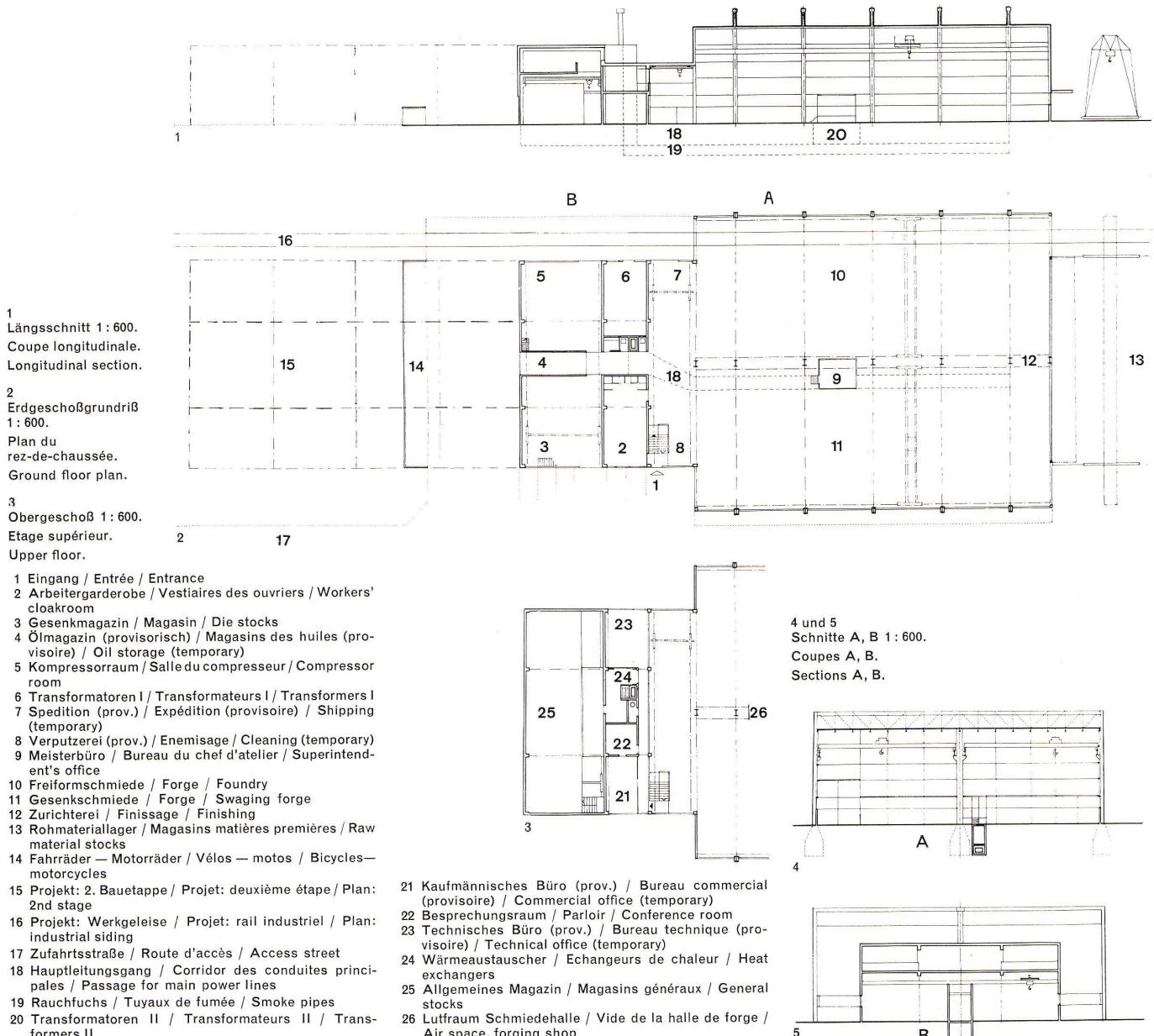
Das relativ schmale Grundstück wird von der Schmiedehalle mit ihrer Breite von 32,5 m voll ausgenutzt. Die südlichen Vorbauten sind beidseitig um 4,5 m schmäler, so daß die stirnseitigen Eingänge von der Straße einerseits und für das projektierte Werkgeleise andererseits frei werden. Auf der Nordseite liegt der Rohmaterial-Lagerplatz, der von einem 5-t-Portalkran bestrichen wird. Dieser Lagerplatz kann gegen Norden ausgedehnt werden, so daß die Schmiedehalle in dieser Richtung beliebig erweitert werden kann.—Für die erwähnten Bauten der zweiten Etappe ist gegen Süden genügend Landreserve vorhanden.

Die Schmiedehalle ist in zwei 16 m breite und 40 m lange Schiffe geteilt (Freiformschmiede/Gesenkschmiede), die je mit einem Kran von 10 t beziehungsweise 8 t Tragkraft ausgerüstet sind. An der Nordwand befindet sich die Zurichterei mit den Beschikungsöffnungen direkt vom Rohmateriallager her. In der Mitte zwischen Gesenk- und Freiformschmiede wurde ein unterirdischer, begehbarer Energiekanal betoniert, der sämtliche Hauptleitungen sowie eine zweite Transformerstation aufzunehmen hat. Unter dem Boden dieses Kontroll- und Leitungsganges liegt der isolierte Rauchfuchs, durch welchen die heißen Rauchgase von den Schmiedeofen abgesogen werden. Mittels eines Wärmeaustauschers im Vorbau werden diese Rauchgase im Winter für die Erwärmung des Wassers der Zentralheizungsanlage nochmals verwendet.—Im Zentrum der Halle auf einem Sockel über der zweiten Transformerstation liegt die ringsum verglaste Meisterkabine mit dem Steuer- und Kontrollpult.

Die südlichen Vorbauten enthalten offen gegen die Schmiedehalle die Verputzerei und Spedition sowie anschließend die Räume für Garderobe, Duschen, WC, Transformatorenhaus, Kompressorenraum, Gesenkmagazin. Im Obergeschoß des an die Halle angrenzenden Teiles befinden sich die Büroräumlichkeiten mit Sicht in die Werkhalle.



2



**Konstruktiver Aufbau:** Die Schmiedehalle ist ein reiner Stahlbau mit Einzelfundation. Die fünf Fachwerkbinder, die die Halle in Abständen von 7,5 m überspannen, sind die Haupttragellemente. An diesen aufgehängt sind die Dachpfetten, die ihrerseits die armierten Durisol-Dachplatten und die Flachdachisolation tragen. Die Nord- und Süd-fassaden sowie die Binderkonstruktionen sind mit Eternit-Wellplatten und -Formstücken, die Ost- und Westfassaden mit rauchgrauen Wellscobalit-Platten verkleidet. Diese Scobalitflächen bilden eine blendungssame, diffuse Lichtquelle, wie sie für den vorliegenden Betrieb erwünscht ist. Die Fachwerkbinder über dem Dach haben neben der tragenden Funktion noch die Aufgabe der Hallenentlüftung zu erfüllen. Sie sind so konstruiert, daß über die ganze Hallenfläche verteilt eine Anzahl Lüftungskamine entstehen, durch die der anfallende Rauch an der Decke entweichen kann. Für die künstliche Beleuchtung der Halle dienen Tiefstrahler mit Quecksilberleuchtmittelflammen. Alle übrigen Räume sind mit Fluoreszenzbeleuchtung ausgerüstet.

Die Vorbauten mit den Nebenräumen sind Eisenbetonkonstruktionen, wobei der Verbindungsbaus zur Schmiedehalle in Sichtbeton und der höhere Maschinenhaus- und Magazintrakt mit Isoliersteinaufmachung und äußerer Welleternitverkleidung ausgeführt sind.